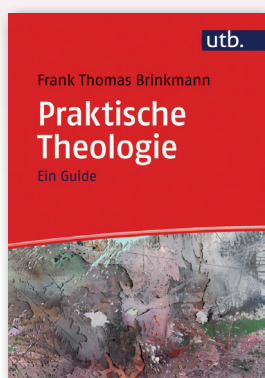


Glaube+Erziehung

Zeitschrift für christliche Erziehung

Friedrich Schleiermacher, Begründer der Praktischen Theologie als wissenschaftliche Disziplin formulierte: „Praktische Theologie ist nicht die Praxis, sondern die Theorie der Praxis.“ Eine Theorie hat mit Hinsehen und Wahrnehmung zu tun. Es wird ein Gegenstand genauer betrachtet und gedanklich erfasst. Stadelmann/Schweyer meinen, dass „die Theorie selbst dabei ein gedankliches Gerüst ist, ein Modell, das zur Erfassung des Gegenstandes und zur Anleitung einer des Gegenstandes angemessenen Praxis dient“. Kurzum: Praktische Theologie ist eine Art Landkarte der kirchlichen und gesellschaftlichen Landschaft, die ihre Theorien im Horizont gegenwärtiger Fragestellungen und Herausforderungen entwickelt. Frank Thomas Brinkmann, Professor für Praktische Theologie an der JLU Gießen, legt mit seinem Buch „Praktische Theologie“ einen interessanten Entwurf vor, diese wissenschaftliche Disziplin aus einer etwas anderen Perspektive dem Leser nahe zu bringen. Der Untertitel „Ein Guide“ deutet schon an, welches die Zielsetzung des Buches ist: Der Leser soll schrittweise die Disziplin entdecken und erfahren.

Das Werk selbst ist dabei in drei große Touren unterteilt, die den Leser mit auf eine Entdeckungsreise nehmen. Die erste Tour stellt die Disziplin vor, klärt Begriffe ab und gibt Eindrücke wieder. Die vorgestellten „Streifzüge durch ausgefallene Wortwelten mit sonderbaren Denkgebäuden“ wirken sowohl wie eine „vergnügliiche Schlenderei“ aber auch als „strapaziöser Promenadenbummel“. Daran schließt sich die historische Tour an die Epochen, Perioden und Episoden beleuchtet. Hierbei wird der Leser auf eine „Zeitreise durch die Entwicklungs-, Gestaltungs- und Reflexionsgeschichte(n) christlicher Religionspraxis“ mitgenommen,



Brinkmann, F. T. (2019):
Praktische Theologie.
Ein Guide, Narr Francke
Attempto Verlag
Tübingen, 367 S.,
ISBN: 978-3-8252-5141-3,
Preis: 26,99 €.

das 21. Jahrhundert statt. Brinkmann blickt hierbei auf „Sinndeutungsmechanismen der Moderne, den Glauben des zeitgenössischen Subjekts und die individuelle und kollektive Frömmigkeitspraxis“ (S. 261). Er selbst verschweigt dabei nicht, dass er „für eine Praktische Theologie plädiert, die sich dem Pluralitätsdiskurs, der Populärkultur, dem Programm der empirischen Theologie, Digitalisierung- und Mediendebatten sowie religionsethnologischer Feldforschung verschreibt“, so Bernhard Lauxmann.

Brinkmann selbst meint, dass sein Projekt „ziemlich anspruchsvoll, ganz besonders vielseitig, mitunter gar spannend, bisweilen erholsam, gelegentlich (denk)sportlich, zeitweilig unterhaltend, sind und wieder aben-

die mit „größeren Sprüngen und gelegentlichen Picknickpausen“ versehen ist. Besonders Friedrich Schleiermacher und Ernst Troeltsch stehen immer wieder im Fokus der Betrachtung. In der abschließenden dritten Tour findet eine komplexe Reise zu den Tatbeständen, Impressionen und Zukunftsvisionen der Praktischen Theologie mit Blick auf

teuerlich und vereinzelt amüsant ist“ (S. 17). Gerade Studienanfänger an Hoch- und Bibelschulen haben mit Brinkmanns Guide eine gelungene Einstiegslektüre vorliegen, um sich einen ersten Überblick über diese wissenschaftliche Disziplin zu verschaffen. Empfehlenswert ist die Lektüre darüber hinaus jedem, der sich für die Praktische Theologie im allgemeinen interessiert. Hierbei liegt es dem Autor am Herzen, dem Leser nicht nur das Wichtigste zu erläutern, sondern ihn mit Traditionen, Schulen und Denkwegen vertraut zu machen. In seinen Ausführungen stellt der Verfasser dem Leser die Praktische Theologie in einer Form der geistigen Reise vor, die horizont- und perspektiverweiternd ist. Neben der christlich-religiösen Praxis, die sich eben nicht nur auf kirchlich-institutionelle Tätigkeiten beschränken lässt, betont Brinkmann auch die Berücksichtigung der öffentlich-kulturellen sowie individuell-privaten Ausübung.

Insgesamt überzeugen nicht nur der Inhalt, sondern auch die strukturierte und studierfreudige Aufmachung des Buches. Verschwiegen werden sollte dabei aber nicht, dass es sich um ein Einsteigerwerk handelt und der weiteren Ergänzung bedarf, um vertiefend in die einzelnen Teilbereiche einzusteigen. Für Studierende und Interessierte kann zum Kauf geraten werden.

